

Burgdorf / Luzern, 25. Mai 2011

Medienmitteilung

Bürgschaften zu Gunsten der KMU auf konstant hohem Niveau

BG Mitte sichert 3500 Arbeitsplätze in ihrem Marktgebiet – Bewährtes gewerbepolitisches Instrument wird weitergeführt

Die Nachfrage nach gewerblichen KMU-Bürgschaftskrediten ist schweizweit unverändert hoch. Die in der Region tätige BG Mitte konnte zwar ihren historischen Vorjahresrekord nicht egalisieren. Im Vergleich mit den vergangenen drei Jahren hat sich das Volumen an Neubürgschaften aber in der Grössenordnung von rund 20 Millionen CHF eingependelt. Von den 204 im vergangenen Jahr neu eingereichten Gesuchen konnten 88 bewilligt werden. Weiter erhöht haben sich die Einzelbeiträge. Während im Jahr 2005 noch durchschnittlich 125'000 Franken pro Gesuch verbürgt wurden, stieg dieser Betrag im vergangenen Jahr auf 215'000 Franken. Dies bedeutet eine Zunahme um rund 70 Prozent. Mit den bei der BG Mitte aktuell in Bestand befindlichen Bürgschaftsdossiers werden in den Kantonen ihres Einzugsgebiets total 3500 Arbeitsplätze nachhaltig gesichert. Davon können KMU Betriebe aus Luzern, Obwalden, Nidwalden, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau (nur Fricktal), Solothurn, Bern und Jura profitieren.

"Das neu strukturierte Bürgschaftswesen hat seine Feuuertaufe bestanden", erklärte Dr. Rolf Portmann, Präsident der BG Mitte, anlässlich der ordentlichen Generalversammlung in Luzern. Zu diesem Ergebnis kommt auch eine externe Evaluation, die im Auftrag des seco durch das Wirtschaftsberatungsunternehmen Ernst & Young gemacht wurde. Portmann zeigte sich erfreut, dass damit die Weiterführung des Bürgschaftswesens nach Ablauf der Probephase Ende diesen Jahres gesichert ist. Die von ihm präsierte BG Mitte bereitet zur Zeit mit dem Staatssekretariat für Wirtschaft seco die neuen Leistungsvereinbarungen für die Periode 2012-2015 vor.

Gemäss dem Evaluationsbericht von Ernst & Young ist es mit der Neustrukturierung des Bürgschaftswesens in kurzer Zeit gelungen, die gesetzten Mengenziele zu erreichen und den Bürgschaftsbestand mehr als zu verdoppeln. Der Bestand an verbürgten Krediten belief sich Ende letzten Jahres schweizweit auf Total 215 Mio. Franken. Damit konnten insgesamt Finanzierungszusagen von gegen einer Milliarde Franken zu Gunsten von kleinen und mittleren Unternehmen ausgelöst werden. "Mit dieser positiven Entwicklung hat sich das Bürgschaftswesen als wichtiges gewerbepolitisches Instrument in der Schweiz etabliert", sagte André Kormann, Direktor der BG Mitte gegenüber den Medien im Vorfeld der diesjährigen Generalversammlung.

Für weitere Informationen:

www.bgm-ccc.ch

Dr. Rolf Portmann, Präsident der Verwaltung BG Mitte
c/o Portmann + Portmann AG, Marktgasse 55, Postfach 728, 3000 Bern 7
Tel: 031 326 76 70; Fax: 031 326 76 71; E-mail: info@portmann-portmann.ch

André Kormann, Direktor BG Mitte
Bahnhofstrasse 59 D, Postfach 1104, 3401 Burgdorf
Tel. 034 420 20 20; Fax 034 420 20 29; E-mail: info@bgm-ccc.ch

Hintergrundinformationen zum gewerblichen Bürgschaftswesen

Gewerbeorientierte KMU können dank dem vom Bund mit Bürgschaftsgenossenschaften partnerschaftlich getragenen System des gewerblichen Bürgschaftswesens von einem erleichterten Zugang zu Bankkrediten profitieren.

Seit dem 15. Juli 2007 hat der Bundesrat eine neue, griffige gesetzliche Grundlage zum Bürgschaftswesen in Kraft gesetzt, welche Bürgschaftskredite für KMU noch attraktiver machen.

In der Schweiz bestehen heute drei regionale gewerbliche Bürgschaftsgenossenschaften (BG Mitte in Burgdorf, OB TG in St. Gallen und CRC-PME in Pully) sowie die gesamtschweizerisch tätige Bürgschaftsgenossenschaft der Frauen (SAFFA). Gemeinsam verfolgen sie das Ziel, kleinen und mittleren Unternehmen den Fremdkapitalzugang zu erleichtern, um damit Arbeitsplätze zu schaffen und nachhaltig sicherzustellen. Zu diesem Zweck übernehmen sie zur Sicherstellung des vom Unternehmen beanspruchten Bankkredits eine Solidarbürgschaft.

Verbürgt werden können Kreditbeträge bis CHF 500'000. Der Bund unterstützt die Tätigkeit der gewerblichen Bürgschaftsgenossenschaften durch die Übernahme des Verlustrisikos im Umfang von 65% sowie durch Ausrichtung von Verwaltungskostenbeiträgen. Die Verwaltungskostenbeiträge ermöglichen es den Genossenschaften die Gesuchsprüfungs- und Überwachungskosten sowie die Risikoprämien tief zu halten und damit KMU vorteilhafte Konditionen zu offerieren.